

INTERVIEW MIT HERRN HAYDN

1 „Ich fragte [Haydn] einst im Scherz, ob es wahr wäre, dass er das Andante mit dem Paukenschlage komponiert habe, um die in seinem Konzert eingeschlafenen Engländer zu wecken? ‘Nein’, erhielt ich zur Antwort, ‘sondern es war mir daran gelegen, das Publikum durch etwas Neues zu überraschen, und auf eine brillante Art zu debütieren, ...’ Aus: Georg Anton Griesinger, Biographische Notizen über Joseph Haydn, Leipzig 1810 Zitiert nach: Marie Louise Martinez-Göllner: Joseph Haydn - Symphonie Nr. 94 (Paukenschlag). Wilhelm Fink Verlag, München 1979.

5 John Wilkinson [Iron Mad Wilkinson] (1728-1808), englischer Eisenhüttenfachmann und Eisenfabrikant

6 aus: Joseph Haydn, Drittes Londoner Notizbuch (1794-1795). Zitiert nach: Joseph Haydn, Gesammelte Briefe und Aufzeichnungen, Bärenreiter 1965, S. 532.

7 Aus: Joseph Haydn, Brief an Marianne von Genzinger (Wien), London, 08.01.1791. Zitiert nach: Joseph Haydn, Gesammelte Briefe und Aufzeichnungen, Bärenreiter 1965, S. 250-251.

8 Fosco Perinti, Sohn eines Konditors, Mitglied im 1. Deutschen Stromorchester und Solist der Pariser Uraufführung, wohnhaft in Ivry sur Seine

10 Aus: Joseph Haydn, Zweites Londoner Notizbuch (1791-1792). Zitiert nach: Joseph Haydn, Gesammelte Briefe und Aufzeichnungen, Bärenreiter 1965, S. 506-507.

11 Alessandro Volta (1745-1827), italienischer Physiker, u. a. Erfinder des Elektrophors, des Elektroskops und der Batterie (Voltasche Säule) Die Maßeinheit für elektrische Spannung wurde ihm zu Ehren Volt genannt.

Rochus Aust: Herr Haydn, Sie waren immer sehr offen für Neues in der Musik. Ebenso haben Sie Ihr Publikum gerne überrascht. ⁽¹⁾ Auf dem Zenith Ihres Schaffens und Ihres Ruhmes tritt der Trompetenkollege Weidinger mit einer kuriosen Erfindung an Sie heran: der chromatischen Klappentrompete. ⁽²⁾ Die historische Folge: ein Meisterwerk ⁽³⁾, das das Instrument adelt und Generationen dankbarer Trompeter (Schüler wie Lehrer) beglückt. ⁽⁴⁾ Sie haben sich aber auch für außermusikalische technische Neuerungen interessiert. 1775 erfindet John Wilkinson ⁽⁵⁾ in England eine Präzisionsbohrmaschine zum Aufbohren von Kanonenrohren - wichtig nicht nur für die Schifffahrt. Waren Sie ihr nicht durch Ihre Reisen immer sehr verbunden?

Joseph Haydn: jedes linien schiff. oder MAN OF WAR hat 3 Masten ingleichen eine Frigate; die Meisten sind von 3 Etagen / ein Brig hat 2 Masten / Cutter hat nur 1 Mast, ein jedes linien schif muß wenigstens 64 Canonen haben, ein Cutter hat nur 14 oder höchsten 16 Canonen; ein feuer schif hat 2 Masten; in der Mitte Ihrer Segeln hat es 2 grosse lange quer stangen, mit Runden spitzigen dopelten Eisen / beyleuffig; welche wan Sie nahe an feindliche Schife komen; mit diesen Eisen die Seile oder selbst die Segel anfaßen; worauf dan das schif in brand sezt so d. d. andre angeheffte mit verbrenen muß; das Volk reterirt sich in kleine bey sich habende schifgen. ⁽⁶⁾

wehrend der ganzen überfahrt bliebe ich oben auf dem schif um das ungeheure Thier das Meer satsam zu betrachten, solange es windstill war, förchte ich mich nicht, zuletzt aber, da der immer stärckere wind ausbrach und ich die heranschlagende ungestimme hohe wellen sah, überfiel mich eine kleine angst, und mit dieser eine kleine üblichkeit. ⁽⁷⁾

RA: In Ivry sur Seine ⁽⁸⁾ errichtet Nicolas Appert ⁽⁹⁾ 1796 seine Versuchswerkstatt zur Konservierung von Lebensmitteln, als Konditor in Hinsicht auf Milchprodukte sehr naheliegend...

JH: Das Obers oder die Milch lang zu erhalten, man nihmt eine Buttellie voll mit Milch und thut es in ein andres Erdenes oder kupfer geschirr so mit wasser bis über die Helfte der Buttellie angefüllt, und stelle es an das feuer. lasse es eine halbe Stund sieden, nehme alsdan die Buttellie heraus und versiegle dieselbe wohl, damit kein luft heraus kan, auf solche arth bleibt die Milch vielle Monathe wohl behalten. NB: die Buttellie muß vorhero ehe dieselbe in das wasser gestellt, durch den stopl gut zugemacht werden. disse sagte mir ein schiffs Capitain – ⁽¹⁰⁾

RA: 1791, während Sie in London weilen, wird Alessandro Volta ⁽¹¹⁾ zum Mitglied der Royal Society ernannt. Seine Erfindung der Batterie verursacht letztendlich die Elektrifizierung der Moderne. Sie haben ausgiebig für mechanische Flötenuhren komponiert. ⁽¹²⁾ Wie stehen Sie zum Einsatz elektrischer Maschinen in der Musik? Rasierer oder Föhne beispielsweise, immerhin war Ihre Frau die Tochter eines Friseurs?

JH: (schweigt beharrlich) ⁽¹³⁾

2 Der Wiener Trompeter Anton Weidinger (1766-1852) entwickelte Ende des 18. Jahrhunderts die chromatische Klappentrompete.

3 „Bewundernswert ist Haydns Fähigkeit, die Grenzen eines Instrumentes und einer neuen Technik auszuloten, die weder er noch jemand anderer vor ihm erforschen konnte.“ Aus: Anton Gabmayer, Programmheft der Haydn Festspiele Eisenstadt 2010.

4 „Als ich dreizehn Jahre alt war, durfte ich mich zum ersten Mal an das (heilige) Trompetenkonzert von Joseph Haydn heranwagen. Von da an bat mich mein Lehrer, ihm den langsamen Satz zu Beginn jeder Stunde (oft mehrfach) vorzuspielen. Währenddessen machte er regelmäßig ein kleines Nickerchen, was er mit der ‘Schönheit’ meines Spiels begründete. Ich war sehr stolz darauf, obwohl mein Unterricht immer dienstags um 14.30 Uhr begann.“ Aus: Rochus Aust, Erinnerungen nach Rokipedia.

9 Nicolas Appert (1749-1841), französischer Konditor und Erfinder

12 Joseph Haydn komponierte 32 Werke für Flötenuhren (Hoboken-Verzeichnis XIX)

„Flötenuhren sind mit großen Einschränkungen als Tonträger ihrer Epoche zu betrachten; sie zwangen den Komponisten zu exakten Ausführungsanweisungen in Verzierung und Tempo. Die Kopplung von Windwerk und Walze lässt Rückschlüsse auf Mindesttempi zu und macht historische Flötenuhren damit interessant für Fragen der historischen Aufführungspraxis.“

Aus: http://de.wikipedia.org/wiki/Fl%C3%B6tenuhr#Ursprung_und_Epoche, 12.03.2011.

13 „Ueberhaupt war seine Wahl nicht glücklich ausgefallen, denn seine Gattin war von einem gebieterischen, unfreundlichen Charakter, und er mußte ihr seine Einkünfte sorgfältig verbergen, weil sie den Aufwand liebte, dabey bigott war ...“

Aus: Georg Anton Griesinger, Biographische Notizen über Joseph Haydn, Leipzig 1810, S. 21.



RA: Nun, ich möchte Sie nicht langweilen mit bahnbrechenden Erfindungen...

JH: den 15 Junij gienge ich von windsor nach zu H: Doctor Hershel, allwo ich den grossen Telescop sahe – dieser ist 40 Fuß lang und 5 Fuß in Durchschnit, die Machine ist sehr groß, aber so künstlich, daß ein einziger Mann die ganze Machine mit leichter Mühe in Bewegung setzen kan. Es sind noch 2 kleinere, wovon einer 22 Fuß hat, und welcher 6 tausendmahl vergrössert. ⁽¹⁴⁾

RA: ..., aber auch stadtplanerische Prozesse haben Sie zeitweilig interessiert?

JH: die stad London gebraucht Jährlich an Kohln 8 mahl hundert tausend karn, jeder karn hält in sich 13 Säcke, jeder Sack hat 2 Metzen. die meisten koln komen von Newcastle: es komen öfters 200 schiffe damit beladen zugleich an, der karn kostet 2 1/2 Pfund. ⁽¹⁵⁾ die Stad London unterhält zur reinigung der strassen 4000 karn, von welchen täglich 2000 arbeithen. ⁽¹⁶⁾

RA: Wie haben Sie in England die Menschen erlebt?

JH: alsdan fangen sie rangmessig an zu tanzen, aber nur 1 Baar, so wie bey Hof am 6tn Jenner als am Geburtstag des Königs, in diesem kleinen Saal sind beederseits erhabene Bäncke von 4 Stufen, allwo meistens das schöne Geschlecht die Oberhand hat. Man tanzt in diesem Saal nichts anders als Menuets. Ich konte aber hier nicht länger als ein Viertelstund verbleiben, erstens weil die Hitze wegen so vielen Menschen in einem so engen Raum zu groß ware und 2tns wegen der schlechten Tanz Music, indem nur zwey Violin- und ein Violoncello spieler das gantze Orchest ausmachten, die Menuets waren mehr Pohlisch als nach unser und der italienischen Arth, ich gieng von da in einen andern Saal, welcher mehr einer unterirdischen Höle gleiche, da wurde Englisch getanzt, die Music war da etwas besser, weil ein Troml mitspielte, welche das üble von den Geigern deckte. ich gienge weiter in den grossen Saal, allwo wir speiseten, da war die Music zahlreicher und etwas leydentlicher. (...) Das Wunderbahrste aber ist, daß der eine Theil fort tanzt, ohne einen Ton von der Music zu hören, weil bald an jenen, bald an einem anderen Tisch theils Lieder gebrült, theils Gesundheitien unter den tollen Aufschreyen und Schwenckungen des Glases Hurrey, H: H: gesoffen werden. ⁽¹⁷⁾

RA: Bleiben wir noch einen Moment bei unserer gemeinsamen Liebe zur Stadt London. ⁽¹⁸⁾

Der Prince of Wales, zeitweise auch mein Lehnherr ⁽¹⁹⁾, war Ihnen sehr gewogen...

JH: Den 1sten Februar 1795 wurde ich durch den Prinzen von Wallis auf eine Abend-Musik (...) eingeladen (...). Es wurde nichts anderes als von meiner Komposition gespielt; ich saß am Klavier; zuletzt mußte ich singen. Der König, der bisher nur Händelsche Musik hören konnte oder wollte, war aufmerksam; er unterhielt sich mit mir, und führte mich zur Königin, die mir viel schmeichelhaftes sagte. Ich sang

14 Aus: Joseph Haydn, Erstes Londoner Notizbuch (1791-1792), Zitiert nach: Joseph Haydn, Gesammelte Briefe und Aufzeichnungen, Bärenreiter 1965, S. 486.

15 Ebd. S. 489.

16 Aus: Joseph Haydn, Zweites Londoner Notizbuch (1791-1792), Zitiert nach: Joseph Haydn, Gesammelte Briefe und Aufzeichnungen, Bärenreiter 1965, S. 511.

17 aus: Joseph Haydn, Erstes Londoner Notizbuch (1791-1792), zitiert nach: Joseph Haydn, Gesammelte Briefe und Aufzeichnungen, Bärenreiter 1965, S. 482.

18 Haydn war begeistert von der Millionenstadt London, die ihn schätzte und feierte.

19 His Royal Highness The Prince of Wales ist Gründer und Präsident des Royal College of Music in London, an dem Rochus Aust von 1994 bis 1996 studierte.

mein deutsches Lied: „Ich bin der verliebteste.“ Auf den 3ten Febr. war ich zum Prinzen von Wallis eingeladen: den 15ten, 17ten und 19ten Apr. 1795 war ich eben daselbst, den 21ten bey der Königin in Buckinghamhouse. ⁽²⁰⁾

RA: ...*doch hat er ständig vergessen, Sie zu bezahlen* ⁽²¹⁾, was bei 26 Dirigaten eines Superstars ja auch mal vorkommen kann, oder?
JH (holt ein Dokument hervor) ⁽²²⁾

RA: *Da hatte ich ein wenig mehr Glück, was wohl an der Höhe der Summe liegen mag* ⁽²³⁾.
Dennoch hat er Sie sehr beeindruckt.
JH: Printz von Wallis ist das schönste Mannsbild auf gottes Erd boden, liebt die Music ausserordentlich, hat sehr viel gefühl, ABER WENIG GELD: NB UNTER UNS. ⁽²⁴⁾

RA: *Gerne. Unter uns: Sie haben sich überproportional viel mit Geld auseinandergesetzt. Geld für Ihre Arbeit, für Ihre Musiker, für Halsabschneider, für unglückliche Familienmitglieder, Geld für dies und Geld für jenes. Ich dachte, dass diese Geldkrankheit eher ein Phänomen des Heute sei, als des Gestern?*

JH: 6 guinees, 3 1/2 guinees, 8 guinees, 12 guinees, 30 guinees, 1 guinee, tausend 6 hundert Pfund, 6000 Pfund, 100 guinees, 10 guinees, eine Million Pfund, 1000 guinees, 100000 fl., 500 Pfund, 10 guinees, 10 guinees, 500 Pfund, 1000 und noch mehr Pfund, 1 bis 42 Shilling, 8 tausend Pfund, 6 tausend, 50000 Pfund, 2 Pfund, 2000 Pfund, 7 Pfund, 7 Shilling, 9 Shilling, 1 Coron, 5 shilling, 1 half Crown, 3000 guinees, 25 tausend Pfund, 47 tausend Pfund, 4000 Pfund, 1000 fl., 25,000 Pfund, 1 1/2 guinee, 1/2 guinee, 6 guinees, 1000 Pfund, 1 guinee, 50,000 f., 100 Pfund, 5 schilling 6 penz, 6 schilling 6 penz, 2 Pfund 2 schilling, 1 Pfund 4 schilling, 1 Pfund 11 schilling 6 Penni, 6 schilling, 18 schilling, 7 schilling 6 Penni, 9 schilling, 1 Pfund 1 schilling, 1 guinee 11 ein Halb Schilling, 5 schilling, 1 guinee, 200 Pfund, 2000 Pfund, 500 Pfund, gold stangen, 700 Pfund, andert-halb Millionen, 1000 Pfund, ungeheure Menge in spanischen Thallern, Gold, 300 Pfund, 27 guinees, 6000 Pfund, 6 Pence, 3 schilling, 75 wiener Gulden, 40,000 Pfund, 10,000 Pfund, 21 tausend Pfund, 500 Pfund, 20 tausend Pfund, 4 tausend Gulden, siebenhundert Pfund, zwanzig tausend Pfund, fünf tausend Pfund, halbe Guinee, sechs guineen, eine Guinee ⁽²⁵⁾

RA: *Wieviel Freiheit bleibt denn da noch übrig?*
JH: (...) wie Süß schmeckt doch eine gewisse freyheit, ich hatte einen guten Fürsten, musste aber zu zeiten von niedrigen Seelen abhängen, ich seufzte oft um Erlösung, nun habe ich Sie einiger massen, ich erkenne auch die gutthat derselben ohngeachtet mein geist mit mehrer arbeits beschwert ist. das bewusst seyn, kein gebundener diener zu seyn, vergütet alle mühe ⁽²⁶⁾

RA: *Wie stehen Sie zu der Idee musikalischer Unikate?*
JH (zeigt uns ein Dokument) ⁽²⁷⁾
RA: *Hielten Sie das langfristig für realistisch?*
JH: (lächelt verschmitzt) ⁽²⁸⁾

RA: *Herr Haydn, vielen Dank für dieses Gespräch.*

20 Aus: Joseph Haydn, Viertes Londoner Notizbuch (1794-1795). Zitiert nach: Joseph Haydn, Gesammelte Briefe und Aufzeichnungen, Bärenreiter 1965, S. 552-553.

23 Rochus Aust bekam vom Royal College of Music in London ein Studienstipendium zuerkannt.



26 Aus: Joseph Haydn, Brief an Marianne von Genzinger (Wien), London, 17.09.1791. Zitiert nach: Joseph Haydn, Gesammelte Briefe und Aufzeichnungen, Bärenreiter 1965, S. 260-261.

28 Haydn hat die Exklusivität seiner Werke für Fürst Esterházy geschickt umgangen.

21 Aus: Georg Anton Griesinger, Biographische Notizen über Joseph Haydn, Leipzig 1810, S. 59-60.

22 „Vienna. ye 15th April. 1796. I empower herwith Mr Squire to receive for me from the Hble (Honorable) Commissioners One hundred Pounds due to me by His Royal Highness the Prince of Walis, and acknowledge hereby the receipt of that Sum in full of all demands. Doctor Haydn mppria” Joseph Haydn an die Kommission des Englischen Parlaments, Wien, 15.04.1796. Zitiert nach: Joseph Haydn, Gesammelte Briefe und Aufzeichnungen, Bärenreiter 1965, S. 308.

24 Aus: Joseph Haydn, Brief an Marianne von Genzinger (Wien), London, 20.12.1791. Zitiert nach: Joseph Haydn, Gesammelte Briefe und Aufzeichnungen, Bärenreiter 1965, S. 268.

25 Erschrocken stellt der Gesprächsführer fest, dass sich Haydns persönliche Aufzeichnung ständig um Geld und Besitz drehen. Hier sind nur Haydns finanzielle Erwähnungen in den Londoner Notizbüchern vermerkt. In der „Sinfonie mit der Sinfonie-mit-dem-Paukenschlag“ von Rochus Aust ist der dritte Satz mit „Geldmusik/schneller“ überschrieben. Kompositorisch bildet die Geldliste das metrische Gerüst des dritten Satzes.

27 „4. Abschnitt der CONVENTION UND VERHALTUNGS-NORMA DES VICE-CAPEL-MEISTERS des Fürsten Esterházy: Auf allmaligen befehl Sr HOCHFÜRSTL. DURCHLAUCHT solle er VICE-CAPEL-Meister verbunden seyn solche MUSICALIEN zu COMPONIREN, was vor eine HOCHDIESELBE verlangen werden, sothane Neüe-COMPOSITION mit niemanden zu COMMUNICIREN, viel weniger abschreiben zulassen, sondern für IHRO DURCHLAUCHT einzig, und allein vorzubehalten, vorzüglich ohne vorwissen, und gnädiger erlaubnus für Niemand andern zu COMPONIREN.“ Wien, 01.05.1761. Zitiert nach: Joseph Haydn, Gesammelte Briefe und Aufzeichnungen, Bärenreiter 1965, S. 42.